

Ausstellung
„Erica Lillegg-Jené und der Phantastische
Realismus im Kinderbuch“

23. April bis 5. Mai 2009

Eröffnung: 22. April, 11 Uhr

BücherBühne im KinderLiteraturHaus
1040, Mayerhofgasse 6

Die Ausstellung kann ab 23. April im KinderLiteraturHaus in der Mayerhofgasse 6 besucht werden. Eine **Voranmeldung** bei Fr. Brigitte Reisinger ist unbedingt notwendig!

brigitte.reisinger@buchklub.at
oder Tel.: (01) 505 17 54 DW 57



Photo: Erica Lillegg-Jené vor dem Belvedere in Wien.
Privatbesitz.

Österreichische Gesellschaft
für Kinder- und Jugendliteratur
forschung

Institut für Germanistik TP 19
Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
A-1010 Wien
Tel.: ++43-1-4277-42137
E-mail: oegkjlf@gmx.at
<http://www.biblio.at/oegkjlf>

Österreichische Gesellschaft für Kinder- und
Jugendliteraturforschung in Zusammenarbeit mit:

Österreichischer Buchklub der Jugend

Institut für Jugendliteratur

ÖLA (Österreichisches Literaturarchiv) in der
Österreichischen Nationalbibliothek

STUBE (Studien- und Beratungsstelle für
Kinder- und Jugendliteratur)

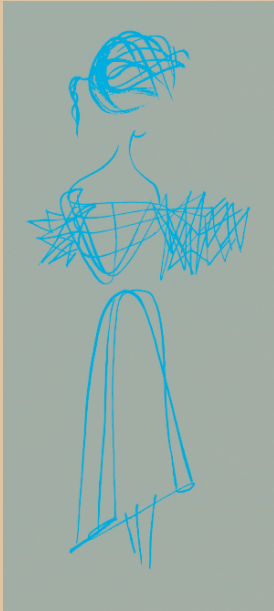


Erica Lillegg-Jené und der Phantastische Realismus im Kinderbuch



Symposium am 24. April 2009, 10-17 Uhr
BücherBühne im KinderLiteraturHaus
Mayerhofgasse 6
1040 Wien

Österreichische Gesellschaft
für Kinder- und Jugendliteratur
forschung



Als „kleine Revolution im deutschen Kinderbuch“ wurden die frühen phantastischen Kinderbücher der Österreicherin Erica Lillegg-Jené gleich bei ihrem Erscheinen in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre bezeichnet, ein geradezu enthusiastisches Urteil, das sich bis heute gehalten hat, allerdings nicht in Österreich. Hierzulande wurde sie nahezu konsequent vergessen. Erica Lillegg-Jené fand für ihre Kinderbücher damals in Österreich keinen Verlag, wohl aber in Deutschland, wo man sie mehrfach auszeichnete. Sie übersiedelte noch in den 1950er Jahren mit ihrem Mann, dem Künstler und damaligen Mentor der Wiener Kunstszene, Edgar Jené, nach Paris. Zur Kinderbuchszene Wiens dieser und der folgenden Zeit hatte sie so gut wie gar keinen Kontakt. Wohl aber war sie durch Edgar Jené mit der eigentlichen Kunstströmung dieser Jahre, dem Surrealismus, verbunden, aus dem sich dann als wienerische Spielart der Phantastische Realismus entfaltete. Hier in Wien und dann in Paris war sie über Otto Basil und Paul Celan eingebunden in den Diskurs der modernen Literatur.

Programm

10:00 Begrüßung

10:10 **Vera Nowak**: Erica Lillegg-Jené – Lebensstationen

10:40 **Kathrin Pokorny-Nagel (MAK)**: Erica Lillegg-Jené und der Phantastische Realismus im Kinderbuch

11:10 PAUSE

11:30 **Holger Englerth (ÖLA)**: „Von einem avantgardistischen Standpunkt sind wir noch weit entfernt“ (E. Jené) - Möglichkeiten einer Literatur nach dem Krieg

12:00 **Susanne Blumesberger (ÖG-KJL-F)**: Vera Ferra-Mikura und Erica Lillegg jenseits des Metiers

12:30 MITTAGSPAUSE

14:30 Führung durch die Ausstellung

15:00 **Ernst Seibert (ÖG-KJL-F)**: Von *Jakob* zu *Feuerfreund* – ein Weg vom Märchen zum Mythos

15:30 PAUSE

16:00 **Heidi Lexe und Kathrin Wexberg (STUBE)**: Das böse alter ego als kinderliterarisches Motiv

16:30–17:00 Schlussdiskussion



Bildnachweis:

Titelbild: Photo Erica Lillegg-Jené. Privatbesitz.
Innen links: Edgar Jené: *Nochmals Scarlet*. Lithographie aus Erica Lillegg: *Scarlet und die Eifersucht*. – Verlag Heinrich Ellermann 1958, S. 48.

Innen rechts: Edgar Jené: *Wien Belvedere*. Zeichnung 1936.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur
sowie des Bundesministeriums für
Wissenschaft und Forschung

bm:uk

BM.W_F^a